Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 121 (1955)

Heft: 5

Rubrik: Ausländische Armeen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

Vereinigte Staaten

Unter Verwendung der für das Fernlenkgeschoß «Matador» gebrauchten Einrichtung gelang es, auch einen F-84G Thunderjet von einer mobilen Abschußrampe zu katapultieren. Mit dieser Technik wird der Einsatz von Düsenjägern unabhängig von den normalerweise benötigten langen Startpisten. Der Schock beim Abschuß soll weniger heftig sein als bei Katapultstarten von Schiffen.

Die Marine führt Versuche durch, um Lasten statt mit Fallschirmen mit Rotoren abzuwerfen. Der Vorteil gegenüber dem Fallschirm besteht darin, daß die Lasten aus niedrigerer Höhe abgeworfen werden können, wodurch die Gefährdung des Transportflugzeuges durch die großkalibrige Flab ausgeschaltet wird, und daß Zielwürfe weniger vom Wind beeinträchtigt werden.

Ein Front-Röntgengerät ist im Truppenversuch. Es wiegt rund 25 kg und ist so einfach, daß seine Handhabung in wenigen Stunden erlernt werden kann. Der Apparat wird mit radioaktivem Thulium betrieben und ist unabhängig von Elektrizität, Wasser oder einer Dunkelkammer. Das Gerät ist dazu bestimmt, Röntgenaufnahmen an Verwundeten auf dem Schlachtfeld vorzunehmen.

Die Marine führt Versuche mit Iglus aus Fiberglas durch. Dieser Iglu kann von 6 Personen innert 45 Minuten zusammengesetzt werden. Der Iglu ist 6,1 m breit und 8–18 m lang. Jede Hütte ist mit einer Heizung und einer Lüftungsanlage versehen. Der Transport des Iglus soll sehr leicht sein.

Großbritannien

Gemäß kürzlichen Ankündigungen soll eine Division, die als strategische Reserve dient, dazu bestimmt sein, die durch den Atomkrieg bedingten Änderungen im Truppenverband auszuprobieren. Diese Division ist äußerst mobil; alle Lasten sind durch die Luft transportierbar. Das äußerst bewegliche Nachschubsystem verwendet zur Hauptsache Transport-Helikopter.

Sowjetunion

Wenn gewissen Berichten geglaubt werden darf, tragen die Russen sich mit dem Gedanken, vermittels atomischer Explosionen im südlichen Sibirien ein größeres Binnenmeer zu schaffen, das den Aralsee einschließen und sich beträchtlich gegen NE erstrecken würde. Die Flüsse Ob und Jenissei hätten dieses Meer zu speisen. Man verspricht sich von einer solchen Maßnahme, daß die Winter und Sommer in Sibirien wesentlich milder würden, was sogar die europäischen Winter im Sinne einer Milderung beeinflussen könnte. Zudem könnte das Land mit Wasserkanälen durchzogen und damit der Bebauung erschlossen werden.